

## DAS SEHE ICH

### Gegensatz zum Alltag

**Laura Lehofer (19), Ebersdorf:** Ich bin ein Fan der US-Fernsehserie „Grey’s Anatomy“. Schauplatz des Geschehens ist das Seattle Grace Hospital, wo das Krankenhauspersonal einen ständigen beruflichen Ausnahmezustand erlebt. Der harte



Klinikalltag beinhaltet Beinahe-Nervenzusammenbrüche ebenso wie beglückende Erfolgserlebnisse. Zusätzlich spielen sich auch noch intern heiße Liebesaffären ab, was ebenfalls für viel Stress sorgt. Kein leichtes Brot also für alle Beteiligten. Entsprechend gehen die Emotionen hoch. Diese unterhaltsame Ärzteserie ist das Gegenteil zu meinem Beruf als Hotelrezeptionistin.

Zusätzlich spielen sich auch noch intern heiße Liebesaffären ab, was ebenfalls für viel Stress sorgt. Kein leichtes Brot also für alle Beteiligten. Entsprechend gehen die Emotionen hoch. Diese unterhaltsame Ärzteserie ist das Gegenteil zu meinem Beruf als Hotelrezeptionistin.

**Franz Brugner**

## REGIONALREDAKTION HARTBERG

Ressavarstraße 26, 8230 Hartberg. Tel.: (03332) 63 610; Mo. - Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr. hartred@kleinezeitung.at;

**Redaktion:** Susanne Rauschenbach (DW 78), Daniela Buchegger (DW 75), Lena Ortner (DW 81), Livia Steiner (DW 83), Ewald Wurzinger (DW 82), Harald Hofer (DW 71).

### Sekretariat:

Gertrude Reitbauer, Hermine Stögerer; E-Mail: hartberg@kleinezeitung.at

### Werbeberater:

Sonja Fuchs (DW 79).

**Abo-Service und Digital-support:** (0316) 875 3200.

# Neudauer Firma sagt Plastik den Kampf an

Packnatur aus Neudau produziert nachhaltige Verpackungsnetze für Obst und Gemüse. Dafür gab es jüngst den steirischen Innovationspreis. Die Netze werden in die ganze Welt exportiert.

Von Daniela Buchegger

**K**arotten, Avocado, Zitronen, rote Rüben – kunterbunt wie das Gemüse, das sie später umhüllen werden, warten die Garnspulen aufgefädelt an den Rundwirkmaschinen auf den Nadelstich. Wie bei einer riesigen Stricklied wird parallel und gleichzeitig mit Dutzenden Fäden an jeder der 25 Maschinen eine Maschenreihe nach der anderen gestrickt. Hunderte Nadeln prasseln dafür zugleich hinab und schnellen wieder nach oben. Hub für Hub, Masche für Masche entstehen so die Netze der Firma Packnatur aus Neudau, für die sie vor Kurzem den steirischen Innovationspreis 2022 erhalten hat.

Der Preis ist Programm im Unternehmen: Ihre innovativen und umweltfreundlichen Netzschläuche bestehen aus Modal-Cellulose-Fasern aus Buchenholz, innerhalb von zwölf Wochen bauen sie sich biologisch ab. Die Netze kommen bereits in Einzel- und Großhandelsketten im

## Zum Unternehmen

Die 2019 gegründete Firma Packnatur hat ihren Sitz in Neudau und ist eine Tochtergesellschaft der Grazer VPZ Verpackungszentrum.

Packnatur produziert zu 100 Prozent für VPZ, das den Vertrieb der Netzschläuche übernimmt. 40 Prozent werden weltweit exportiert.

Jüngst erhielt das Unternehmen den steirischen Innovationspreis im Bereich Nachhaltigkeit in der Kategorie Kleinunternehmen.

Bio-Segment als Verpackung von Gemüse und Obst zum Einsatz – und sollen so schrittweise Kunststoffnetze ersetzen. „Wir sehen uns als Vorreiter. Unsere Vision ist, überall wo es möglich ist, Plastik zu ersetzen“, sagt Geschäftsführer Manfred Kern. Seit Bestehen des Unternehmens konnten mit dieser Alternative rund 1000 Tonnen Plastik eingespart werden, rechnet er vor. Insgesamt



**Adolf Stipsits wacht als Betriebsleiter über die Rundwirkmaschinen, welche die Netze erzeugen**

kommen laut ihm jedoch nach wie vor 30.000 Tonnen Kunststoffnetze in Europa für Lebensmittelverpackungen pro Jahr zum Einsatz.

Spinndüsengefärbt – und somit besonders ressourcenschonend – kommen die Garne vom Faserproduzenten etwa in kräftigem Lila, Grün oder Rot nach Neudau. Hier werden sie von rund 20 Mitarbeitern an den Rundwirkmaschinen zu Netzschläuchen verarbeitet. Das monotone Surren ihrer mechanischen Kollegen hören die Mitarbeiter gar nicht mehr, wie Betriebsleiter Adolf Stipsits sagt: „Man hört nur außergewöhnliche Geräusche,

„Wir wollten in Neudau im Bereich Textil eine neue Schiene aufbauen, neue Arbeitsplätze schaffen und das Know-how der Mitarbeiter erhalten.“

**Manfred Kern**, Geschäftsführer der Firma Packnatur



**Packnatur-Geschäftsführer Manfred Kern mit einem der Netzschläuche aus holzbasierter Modalfasern**

BUCHHEGGER (3)



derem in Kooperation mit dem traditionsreichen Neudauer Garnhersteller Borckenstein, wo Kern bis 2014 im Vorstand war, wurde die Idee verwirklicht. 2019 wurde Borckenstein jedoch nach mehreren Insolvenzen geschlossen.

Im selben Jahr wurde von VPZ mit Packnatur eine eigene Produktionsstätte der Netzschläuche gegründet – nachhaltig, versteht sich. So wurde als Standort ein ehemaliger Baumarkt in Neudau gewählt. „Es war uns wichtig, als ökologisches Unternehmen keine Grünflächen zu versiegeln, sondern bestehende Gebäude zu adaptieren“, erklärt Kern. Die dritte Produktionshalle wird derzeit gebaut, die Eröffnung soll im August erfolgen.

Der Standort Neudau war aufgrund der traditionsreichen Textilgeschichte des Ortes für Kern fix: „Wir wollten in Neudau im Bereich Textil eine neue Schiene aufbauen, neue Arbeitsplätze schaffen und das Know-how der Mitarbeiter erhalten.“

etwa wenn eine Maschine nicht rund läuft.“ Dann rückt er mit einer Pinzette an und versucht, Faden und Nadel wieder an die richtige Stelle zu bringen.

Die kuschelweichen Netzschläuche werden von den Mitarbeitern wie dem Neudauer Josef Painsipp zu Manschetten gebunden. In drei Schichten wird gearbeitet, so groß ist die Nachfrage. „Drei Millionen Meter an Netz verlassen im Monat das Werk“, sagt Kern.

**Die Vision der plastikfreien Verpackung** hatte Helmut Meininger, Gründer der Muttergesellschaft VPZ von Packnatur, schon vor Jahrzehnten. Über die Jahre hinweg und unter an-

## FÜRSTENFELD

# Neues EU-Projekt an der Lafnitz wird vorgestellt

An österreichischen Flüssen widersprechen sich scheinbar der nationale Gewässerbewirtschaftungsplan und der nationale Hochwasserrisiko-Managementplan. Das von der EU geförderte Planungsinstrument „LIFE LAFIRIS“ soll jetzt an sieben Flüssen die beiden Pläne abstimmen.

Das „Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzept“ (GE-RM) ist dabei ein gemeinsames Projekt der Bundesländer Steiermark und Burgenland. Es erstreckt sich über den gesamten, 105

Kilometer langen österreichischen Verlauf der Lafnitz von Waldbach bis Heiligenkreuz an der Staatsgrenze.

In der Stadthalle Fürstenfeld findet dazu übermorgen Montag, 25. April, ab 14.30 Uhr unter dem Titel „Lafnitz – der alpin-pannonische Grenzfluss“ ein Workshop des Landes Steiermark statt. Expertinnen und Experten von Land und Bund präsentieren dabei Interessierten und Betroffenen das Konzept, die Entwicklungsziele und geplante Pilotmaßnahmen.

## HARTBERG

# Oldtimer eroberten die Altstadt im Regen

Erstmals in 20 Jahren machten die 160 Teams der Südsteiermark Classic heuer in Hartberg Halt. Auf dem Hauptplatz posierten die Oldtimer-Teams gestern mit ihren Wagen. Insgesamt waren zehn Nationen vertreten. Auch galt es eine Sonderprüfung zu bestehen: Alle Teilnehmer mussten in einer vorgegebenen Min-

destzeit durch die (gesperrte) Fußgängerzone fahren und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. „Die Architektur am Hartberger Hauptplatz war die perfekte Kulisse für unsere alten Autos“, so Veranstalter Heinz „Hasi“ Haselwander. Zum Abschluss wird es morgen ein Jubiläumsfest in Gamlitz geben.

**Ewald Wurzinger**



**Autos der Oldtimer-Rallye in Hartberg**

WURZINGER